

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Bd. 1864

1864

No. 82. (16. November 1864)

Die Biene.

Tageblatt für das Herzogthum Oldenburg.

Erscheint wöchentlich 6 Mal, und zwar jeden Tag außer Sonntag. Vierteljährlicher Abonnementspreis 12 1/2 fl. Insetionsgebühr für die zweimal gespaltene Zeitspaltel oder deren Raum 6 In. Bei mehrmaligen Insettionen 50 pCt. Rabatt. — Bestellungen auf „Die Biene“ werden von allen Groß-Postämtern, für die Stadt Oldenburg in der Expedition, Reienstraße № 157, entgegengenommen.

№ 82.

Oldenburg, Mittwoch, 16. November.

1864.

Tagesneuigkeiten.

Deutschland.

Oldenburg, 13. Nov. Der Großherzog wird im Laufe dieser Woche hieher zurück erwartet. — Von der dem Bunde überreichten Begründungsschrift der oldenburgischen Ansprüche auf die Herzogthümer nebst der ihr beigegebenen Urkundenammlung ist hier ein officieller Druck veranstaltet. Die Begründungsschrift wird ungefähr 20, die Urkundenammlung reichlich 30 Druckbogen füllen. Der Druck wird in etwa 8 Tagen fertig sein. — Im nächsten Monat wird die 4. diesjährige Quartalsitzung unseres Schwurgerichts abgehalten werden. In Betreff der zur Verhandlung kommenden Fälle weiß man bis jetzt nur von einer höchst verwickelten und mehrere Tage in Anspruch nehmenden Strafsache wegen betrügerischen Bankerotts. Nach dem Ergebnisse der kürzlich stattgehabten Auslosung befinden sich unter den 30 Hauptgeschworenen 2 Staatsdiener, 1 Kirchenbeamter, 1 Advocat und 26 Landwirthe. Von den verschiedenen im Herzogthume bestehenden Vorschussvereinen hat in neuerer Zeit nächst dem in hiesiger Stadt vorhandenen der Vorschussverein in unserer Hafenstadt Brake eine größere Theilnahme und Entwicklung gefunden. Nach der uns vorliegenden Uebersicht hat seine Cassenbewegung im verfloffenen Monat 19,250 Thlr. an Einnahme und 18,550 Thlr. an Ausgabe betragen. (W. 3.)

Berlin, 12. Nov. Der preuß. Staats-Anzeiger vom 12. Nov. meldet: „Am heutigen Tage ist der Austausch der Ratifications-Urkunden des mit dem 12. October d. J. hieselbst abgeschlossenen Vertrages, betreffend den Beitritt Baierns, Württembergs, des Großherzogthums Hessen und Nassau's zu den Zollvereinigungs-Verträgen vom 28. Juni und 11. Juli d. J., auf dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten bewirkt worden.“

Se. Majestät der König empfing heute Mittag den Flügel-Adjutanten von Siehle, welcher der Grenzabsteckung wegen heute Abend nach Flensburg abgeht.

Köln, 12. Nov. Die kölnischen Blätter melden: „Einem Theile unserer Leser geht die erste Ausgabe für Sonntag — Nr. 327 — verspätet und zugleich mit der vorliegenden Nummer zu. Wir sind unschuldig daran; Polizei und Staats-Anwaltschaft werden uns dies vielleicht bestreiten, hoffentlich nicht die Gerichte. Die Ausgabe wurde nämlich während der Versendung mit Beschlag belegt wegen des Leitartikels „Contraste in der Gesetzgebung“, in welchem über die Militärgerichte gehandelt wird.“ Die kölnischen Blätter können diesmal über „Mangel an Parität“ nicht klagen. Auch das Erste Blatt der kölnischen Zeitung wurde gestern mit Beschlag belegt, und zwar wegen des Leitartikels: „Leiden der Presse.“

Darmstadt, 12. Nov. Die Zweite Kammer sprach sich nach einer mehrtägigen Debatte mit 30 gegen 11 Stimmen für Ueberweisung der politischen und Preßvergehen an die Schwurgerichte aus.

Aus Mecklenburg-Schwerin, 9. Nov. Im Gesenstage zu dem rostocker Magistrat hat die schweriner Justizkanzlei den Rittersgutsbesitzer Dr. Bade als Mitglied des Nationalvereins zu 50 Thln. verurtheilt und das rostocker Ober-Tribunal dieses Urtheil bestätigt. Die Entstehungsgründe sind in so fern von Interesse, als nach denselben „die Ausbreitung eines auswärts gegründeten politischen Vereines über das Inland für letzteres einer Neubildung rechtlich gleich steht.“ (Volks-Z.)

Flensburg, 7. Nov. Mehrere große Fabrikanten und Kaufleute wollen ihre Besitzthümer verkaufen, wie wir aus öffentlichen Blättern ersehen. Es werden noch viele Handel-treibende nach Dänemark übersiedeln. Man bringt dies mit dem künftigen Zolle in Verbindung. Ein hiesiger Eisen- und Glaswaarenhändler läßt bereits Auctien über sein ganzes Lager abhalten.

Flensburg, 9. Nov. Der A. M. schreibt: „Es wurde hier gestern von mehreren Individuen eine gedruckte Schrift gratis colportirt, deren Zweck war, zu Gunsten des Großherzogs von Oldenburg zu agitiren. Auf desfallsige Anzeige wurde die Schrift sofort von Gensd'armen confiscirt.“

Italien.

Die päpstliche Regierung hat in der Bank der Gebrüder Rothschild 3 1/2 Mill. Fres. zur Zahlung des halbjährigen Coupons der römischen Schuld, der am 1. Dec. fällig ist, niederlegen lassen.

Das Beispiel, das der König von Italien durch Verzichtleistung auf 3 1/2 Millionen von der Civilliste zu Gunsten des bedrängten Staats-Budgets gegeben, findet in andern Kreisen Nachahmung: die Generale und Ordonanzz-Officiere des königlichen Hauses und des Thronfolgers haben, jene auf die 4000, diese auf die 2000 Fres. Jahresgehalt, die sie von der Civilliste bezogen, verzichtet.

Frankreich.

Paris, 12. Nov. Als die Minister sich gestern nach Compiègne begaben, begegnete ihnen ein Unfall. Auf der Brücke überfahren sie nämlich einen einer Bäuerin angehörigen Esel. Die Bäuerin wurde mit 200 Fres. entschädigt, und Herr Fould rief spöttlich: „Ach, meine Herren, warum können wir nicht alle Esel, die uns im Wege stehen, so wohlfeilen Kaufes los werden?“ Einige Collegen lachten, andere aber, die Fould für malitios halten, wurden roth und kniffen die Lippen zu einem Lächeln zusammen. — In Algerien dauert die Insurrection fort; die Franzosen machen Kreuz- und Quermärsche, ohne besondere Resultate zu erzielen.

Nach Briefen aus Rom hat der französische Botschafter am dortigen Hofe, Herr v. Sartiges, in einer Conferenz, die er mit dem Cardinal Antonelli hatte, sich nochmals bemüht, den römischen Hof der September-Convention günstig zu stimmen. Die Aussichten, welche derselbe eröffnete, waren ganz glänzend. Er versprach im Namen seiner Regierung, daß die-

selbe ihren ganzen Einfluß in Turin ausbieten werde, um die finanzielle Frage in der günstigsten Weise zu lösen. Außerdem machte Herr v. Sartiges das Anerbieten, dem römischen Hofe gute Soldaten und Offiziere zu liefern und ihm das ganze beträchtliche Kriegsmaterial, das Frankreich in Rom habe, zu überlassen. Die Antwort des Cardinals lautete nicht sehr günstig.

Die Gazette de France erfährt aus Turin, daß Oesterreich gegenwärtig wegen Anerkennung Italiens mit Frankreich unterhandelt, jedoch unter der für Turin nicht gerade allzu erbaulichen Bedingung, daß im Falle eines Krieges um Venetien, Frankreich Italien keine Hilfe leiste.

Spanien.

Die in der Nähe von Valencia Stadt gehaltenen Ueberschwemmungen haben zahlreiche Dyer gefordert und die Bewässerungs-Canäle zerstört, welche 27 Dörfer mit Wasser versehen.

Großbritannien.

London, 11. Nov. Der günstige Bankausweis, die nahmhafte Goldeinfuhr und der Stand der Wechselcourse berechnen zu der Hoffnung, daß eine weitere Ermäßigung des Bank-Zinsfußes vielleicht schon im Laufe der nächsten Woche eintreten werde.

London, 12. Nov. Nach längerer Krankheit starb vorgestern zu Edinburgh im Alter von 66 Jahren der Admiral Sir Montagu Stopford, ein Neffe des Admirals Sir Robert Stopford. Admiral war derselbe seit Ende des Jahres 1853, und machte als solcher den Krieg gegen Rußland im schwarzen Meere mit.

Die hiesigen Ingenieur-Offiziere gaben gestern ein großes Festmahl zu Ehren des Generals Todleben.

In der vorigen Nacht brach in dem Eisenbahn-Schuppen zu Worcester eine furchtbare Feuersbrunst aus, welche einen Schaden zum Betrage von 25,000 £. anrichtete und über 400 Arbeiter beschäftigungslos machte.

Gestern wurden vor dem Gefängnisse von Newgate durch Errichtung von Schranken Vorbereitungen zu der auf Montag Morgen festgesetzten Hinrichtung Franz Müller's getroffen. Die Sheriffs, Alderman Daku und Alderman Besley werden heute Vormittag eine Zusammenkunft mit dem Verurtheilten haben, die jedoch keinen besonderen Zweck hat, sondern durch die bloß einem alten Brauche genügt wird, welchem zufolge die Sheriffs den zum Tode Verurtheilten kurz vor der Hinrichtung einen Besuch abzustatten pflegen.

Der Neuen Freien Presse wird geschrieben: „Franz Müller ist noch immer der unerschöpfliche Gegenstand des erregten Tagesgesprächs. Die mit dem Todesurtheil einverstanden sind — und das ist die ungeheure Masse der Engländer — kämpfen wie die wilden Thiere um den Fraß, von dem sie fürchten, daß er ihnen durch die Bemühungen einer „kleinen, aber thätigen“ Philanthropen-Partei am Ende doch noch entzogen werden könne. Ich habe in den letzten Tagen von einflussreichen, geachteten Männern in dieser Beziehung Urtheile gehört, die wahrhaft schauererregend sind.“

Griechenland.

Das neue Staatsgrundgesetz des Königreichs Griechenland ist endlich zu Stande gekommen und tritt, sobald der König es bestätigt hat, in Kraft. Die Grundzüge desselben sind im Ganzen liberal. Der König, selber unverleglich, regiert durch verantwortliche Minister unter Mitwirkung einer einzigen aus allgemeinen Wahlen hervorgegangenen Kammer. Die Prerogative der Krone sind dieselben wie in Belgien. Die Thronfolge steht den directen und legitimen Descendenten des Königs Georg zu, nach der Ordnung der Erstgeburt; doch gehen männliche Descendenten den weiblichen stets vor. Der Erbe der Krone muß durchaus sich zur griechischen Religion bekennen. Die Kammer und deren Mitglieder haben dieselben

Rechte wie in allen anderen constitutionellen Ländern. Auch ihnen steht das Recht zu, Gesetze vorzuschlagen. Ein Staatsrath redigirt die Gesetzentwürfe. Der König darf die Kammer vertagen und auflösen. Die Richter werden vom Könige ernannt, sollen aber, um die Unabhängigkeit der Justiz zu sichern, in bestimmter Frist für unabweisbar erklärt werden. Die Todesstrafe für politische Vergehen ist abgeschafft. Sämmtliche Hellenen sind vor dem Gesetze gleich und haben gleiche Staatssteuerpflichten. Persönliche Freiheit und Wohnung sind unverleglich. Vereinigungs- und Versammlungsrecht ist nach den Bedingungen der öffentlichen Sicherheit gesetzlich gewährleistet. Die Presse ist frei; Beschlagnahme der Zeitungen darf nicht Statt finden, „es müßte denn die christliche Religion oder die Person des Königs angegriffen sein“. Eine vervollkommene Revision der Verfassung ist vorbehalten. Nach dem Wahlgesetz ist jeder großjährige Helle, der im Vollbesitz seiner bürgerlichen und politischen Rechte ist, Wähler. Jeder Wahlbezirk ernimmt auf 10,000 Seelen einen Deputirten.

Rußland und Polen.

Petersburg, 6. Nov. Im Gouvernement Augustowo sind in letzterer Zeit mehrere Geistliche verhaftet worden, welche die päpstliche Encyclica an die polnischen Erzbischöfe und Bischöfe ohne Erlaubniß der Behörde von den Kanzeln verlesen hatten. Die Verhafteten sind vor das Kriegsgericht gestellt.

Der vor einigen Wochen bei einem Gutsbesitzer im Gouvernement Rabom ergriffene, der Vetheiligung an einem Attentat gegen den Statthalter Grafen Berg beschuldigte Gekert, Sohn eines Essig-Fabricanten aus Warschau, war, wie die Dziyzna berichtet, zum Strange verurtheilt worden. Die Hinrichtung sollte unlängst in Siedlce vollstreckt werden, indessen wurde der Verurtheilte an den Stufen des Galgens zu 20 Jahren schwerer Bergwerksarbeit in Sibirien begnadigt. Er ist bereits nach dem Orte der Strafe abgeführt.

Petersburg, 8. Nov. Der Kaiser ist gestern in Begleitung des Großfürsten Constantin in Zarskoje-Selo wieder eingetroffen.

Warschau, 6. Nov. Zum 1. Januar soll der Kriegszustand auf einen Monat sistirt und, wenn nicht Excesse und Ungehörigkeiten eine Aenderung des Befehls veranlassen, dann ganz aufgehoben werden. Für die im Königreiche stehenden Offiziere dürfte diese Aufhebung nicht gerade erwünscht kommen, weil die nicht unbedeutenden Kriegszulagen natürlich wegfallen, wenn der Kriegszustand aufhört und der Friedensetat Platz greift. Die Kriegszulage beträgt im Durchschnitt drei Viertheile der gewöhnlichen Gage. In und unmittelbar um Warschau stehen gegenwärtig 43,000 Mann. (Pos. Btg.)

Warschau, 7. Nov. Ranty Wolowski, der bis zu der Stunde seiner Verbannung den höchsten Posten in der Justiz des Königreichs, den des Ober-Staatsanwaltes, bekleidet hatte, ist in dem Flecken Nurowtsch im Gouvernement Penza gestorben. Sein Charakter, sein Alter (er war über 60 Jahr alt) und sein loyales Wesen bürgen dafür, daß er zu keiner Conspiration gehören konnte; er konnte aber auch nicht den Sakaien spielen. Er wurde ohne Urtheil deportirt. (D. Z.)

Von der polnischen Gränze, 10. Nov. Unter den polnischen Emigranten in der Schweiz und Frankreich wird jetzt mit großem Eifer und nicht ohne Erfolg für die päpstliche Armee geworben. Diese Werbungen werden besonders von der Gactoryski'schen Partei unterstützt, welche die Absicht hat, eine eigne polnische Legion zu bilden und dem Papste zur Verfügung zu stellen. Es sollen bereits gegen 200 polnische Flüchtlinge zu diesem Zwecke angeworben sein.

Amerika.

Newyork, 2. Nov. Grant's Armee ist in ihre frühere Stellung zurückgekehrt. Man hat in Erfahrung gebracht, daß das Land rings um die Eisenbahn auf der Südseite stark besetzt ist. Am Sonntag, den 30. October, drangen die Confederirten eine Strecke weit in Grant's Linien zwischen das zweite und dritte Corps ein und machten viele Gefangenen.

Sie griffen nachher die Brustwehren an, wurden jedoch zurückgeschlagen. Hood hat Decatur in Alabama angegriffen und ist mit dem Verluste von vier Kanonen und hundert Gefangenen zurückgeschlagen worden. Er zog sich nach Westen längs der Südsseite des Flusses Tennessee zurück. Die Conföderirten reorganisiren sich emsig in West-Tennessee. Der den Conföderirten gehörige Widderdampfer Albemarle ist von ihren nordischen Feinden vernichtet worden.

Der Staatssecretär der Conföderation, Herr Benjamin, hat ein Schreiben an den südstaatlichen Agenten Herr A. Dudley Mann in Brüssel erlassen, dessen Zweck ist, die Capitalisten Europa's (und Deutschland wird speciell genannt) auf die enorme Schuldenlast der Vereinigten Staaten und deren wahrscheinlich eintretende Zahlungsunfähigkeit aufmerksam zu machen. Herr Benjamin berechnet die Staatsschulden des Nordens für den 1. Mai 1865 auf 2430 Millionen Dollars, oder zu 6 1/2 pCt. auf eine jährliche Zinspflichtigkeit von 112 Millionen Dollars, wenn der Krieg noch so lange dauern werde.

Zu Syracuse, im Staate New-York, hat eine National-Versammlung der Farbigen der Vereinigten Staaten stattgefunden, bei welcher zwei Documente, eine Adresse an das amerikanische Volk und eine Bill der Rechte und der Unbilligen angenommen worden sind. Fernerhin beschloß die Versammlung, den Congreß um Aufhebung aller noch existirenden gesetzlichen Beschränkungen der afrikanischen Race zu petitioniren. Zwanzig Staaten waren vertreten. Die Bewegung hat ihre Bedeutsamkeit darin, daß sie die Existenz eines organisirten patriotischen Gefühls unter den freien Farbigen beweist.

Telegraphische Depeschen.

Lübeck, 13. Nov. Heute Mittag ist das Regierungsdampfschiff „Geyser“ mit den dänischen Bevollmächtigten in Travemünde angekommen. Die Bevollmächtigten werden heute Nachmittag nach Wien weiterreisen.

Kopenhagen, 14. Nov. Die heutige „Berlingske Tidende“ theilt mit: Der Geheimrath Braestrup ist dem Vernehmen nach in Uebereinstimmung mit dem Artikel 2 des dem Friedenstractate beigelegten Protocolls zum Commissar für Jütland ernannt worden.

London, 14. Nov. Franz Müller ist heute Morgen 8 Uhr hingerichtet worden. Der Zubrang des Volkes war gewaltig.

Genf, 14. Nov. Die Großrathswahlen haben stattgefunden. Auf dem rechten Ufer der Stadt ist es ruhig. In Carouge herrscht eine gereizte Stimmung. Es haben Schlägereien ohne ernstliche Ruhestörungen stattgefunden. Das Resultat der Wahlen ist noch unbekannt.

London, 14. Nov. Die Journale von heute Nachmittag enthalten eine Erklärung des deutschen Pastors Cappel, wonach Fr. Müller auf dem Schaffot unmittelbar vor seiner Hinrichtung seine Schuld mit den Worten: „Ich habe es gethan“ eingestanden habe.

Die gemüthlichen Zustände in Mexiko.

Wie wir in französischen Blättern lesen, hat der Höchstcommandirende der französischen Expedition in Mexico, General von Castagny, bei seinem Einzuge in die Hauptstadt in einem Tagesbefehle vom 28. September die Personen bezeichnet, mit welchen die Stellen des Districtspräsidenten und seines Stellvertreters, des Bürgermeisters, der Stadträthe, der Staatsanwälte, des Postverwalters, der Zoll- und Schatzbeamten, der Civilgerichtsmitglieder bis zur Genehmigung durch den Kaiser Maximilian provisorisch zu besetzen sind, und in einem zweiten Paragraphen dieses Erlasses hinzugefügt:

„Jede in vorstehendem Artikel bezeichnete Person, welche sich weigert, die ihr anvertraute Stelle anzunehmen, wird sofort gefesselt mit 6 Monaten Gefängniß bestraft.“

Seltames Land, wo das Gesetz gezwungen ist, die Beamten förmlich zu pressen! Gemüthliche Zustände, welche die eingeborenen Landesfinder bei Kerkerstrafe nöthigen, aus den Händen eines französischen Generals Aemter anzunehmen, für welche sie einem österreichischen Erzherzoge verantwortlich sind, der durch eine belgische Armee beschützt wird! D. B.

Bermischte Nachrichten.

* **Bonn, 10. Nov.** Vor einigen Tagen wurde aus dem Siegethale ein kräftiger junger Bauernbursche von hübschem Aussehen, unter der Beschuldigung der Brandstiftung ins hiesige Arresthaus abgeliefert und selbstverständlich in der Männer-Abtheilung desselben untergebracht. Ueber seine Antecedentien befragt, gestand der Inhaftirte ein, schon früher in einer Besserungsanstalt detinirt gewesen zu sein, und es wurden, deßhalb bei der Direction der betreffenden Anstalt nähere Erkundigungen über denselben eingelesen, welche jedoch dahin lauteten, daß zwar ein den angegebenen Namen führendes Mädchen, nicht aber der Verhaftete dort untergebracht gewesen sei. Nachdem dem Letzteren desfallsige Vorhaltungen gemacht, derselbe auch mit andern in der Besserungsanstalt detinirt gewesenen Personen confrontirt worden, stellte es sich jetzt zur größten Ueberraschung der Beamten heraus, daß sie es nicht mit einer Manns-, sondern mit einer Weibsperson zu thun hatten. Wie es heißt, soll die Betreffende vor einigen Jahren aus der Anstalt, in welcher sie untergebracht gewesen, in Knabenkleidern entwichen sein und seitdem, fortwährend sich als Mann gerirend, an verschiedenen Stellen als Hirte, Knecht zc. gebiert haben, ohne daß ihr Geschlecht entdeckt worden ist.

* **Vielefeld, 12. Nov.** Heute Morgen kurz vor 7 Uhr explodirte der Dampffessel der Wachschen Cementfabrik dahier, zertümmerte das aus starken Mauern bestehende Maschinenhäus und öffnete die anstoßende Seite des benachbarten Wohnhauses bis zum Giebel. Leider ist fast die gesammte Bedienungsmannschaft bei diesem erschütternden Ereignisse zu Grunde gegangen. Vier Leichen, entsehrlich verstümmelt, wurden sofort gefunden, eine davon über 200 Schritt fortgeschleudert: zwei andere am Nachmittage in einem benachbarten Garten. Ein Schwerverwundeter erlag am Vormittage. Zwei Personen werden noch vermißt und sind vielleicht noch unter dem Schutte begraben, da man sofort nach der Katastrophe wegzuräumen begann. Außerdem haben noch zwei Arbeiter bedenkliche Verletzungen erhalten. Der Krach glich der Entladung eines scharf geladenen Riesengeschüßes; die Lufterschütterung wurde im Umkreise von 20 Minuten gleich einem Erdbeben empfunden. Die Vermunglückten hinterlassen meist Familien.

* Einer statistischen Mittheilung entnehmen wir, daß vom 1. bis 31. October in 31 Ortschaften verschiedener Comitate Ungarns Brände vorgekommen und dabei insgesammt 737 Häuser ein Opfer der Flammen geworden sind.

* **Petersburg, 7. Nov.** Das Wetter ist plötzlich hier streng kalt geworden, wir haben heute Morgen 12 Grad unter Null, die Newa ist mit starken Eischollen bedeckt, welche vorgestern Abend die Palaisbrücke wegrißen und bis in der Nähe die Nikolaibrücke hinabtrieben.

Schiffahrtsverkehr.

Zu Elsleth:

Angekommen: Nov. 2. Sv. Kf. Fortuna, v. Aewegen, von Fredrichshald. Dld. Schr. Meta, Frage, von Petersburg. Dld. Schr. Betty, Bunje, von Riga. Nov. 3. Kf. Schr. St. Flora, Luths von Windau. Nov. 4. Sv. Cv. Dieberius, Mehrkens von Stettin. Nov. 5. Dld. Schr. Gesine, Feyerenz von Riga. Dld. Kf. Herberle, de Jonge, von Christiana. Br. Schr. Comet, Hollmann von Riga. Sv. Kf. Anna Maria, Sims von Krageroe. Nov. 6. Sv. Schr. Dg. Stadt Papenburg, Bohwin von Riga. Sv. Kf. Gesina, Peters von Christiansand. Nov. 9.



Hv. Kf. Lima, Brill, von Christiania. Nov. 10. Old. Schr. St. Heinrich, Kloppenburg, von Kigo. Engl. Kf. Ernte, Grünhoff, von Hartlepool.
Abgegangen: Nov. 3. Old. Schr. St. Drei Gebrüder Kroog nach Newcastle. Nov. 4. Hv. St. Gerbina, v. Borlum, nach Brack. Nov. 5. Hv. Kf. Eije, Daal nach Carolinensiel. Nov. 11. De Pacht Emanuel, Maaleby, nach Kopenhagen. Old. Kf. Hendrika, de Jonge, nach Brack. Hv. Kf. Gesino, Peters, nach Accummersiel. Nov. 12. Old. Schr. Betty, Blunje nach Geestmünde.

Wechsel- und Effecten - Course.

Bremen.	14. Novbr.	11. Novbr.
Amsterdam f. S.	129 3/4	128 1/4
2 Mt.	137 1/2	136 1/3
Hamburg f. S.	617	608
2 Mt.	617	608
4 1/2 % Bremer Staats-Schuldsch. Verkäufer. Käufer. Bezahlt. in Ct. (à 108 %)	excl. Zinsen 101	
4 1/2 % do. St.-Sch.-Sch. in Gold	excl. Zinsen von 1858 bis 60	100 1/2
3 1/2 % do. do.		88 1/2
4 % Brem. Börseant. do.		100
6 % Prior.-Obl. d. Nordd. Lloyd		
excl. Zinsen		84
Actien d. N. Lloyd in G. excl. Z.		110
Actien d. Brem. Bank excl. Zin.		110 5/8
Preuß. Cassen-Anw. u. Bank. N.		110 5/8
Preuß. Courant		110 5/8
Disconto der Bank	6 %	

Oldenburgische Spar- und Leihbank

den 14. November.

	gekauft	verkauft
Kronen gegen Courant	9 Thlr. 7 3/4 gl.	9 Thlr. 8 1/4 gl.
" " prß. Cassensch.	9 Thlr. 8 3/4 gl.	9 Thlr. 9 1/2 gl.
Pistolen gegen Courant	110 1/4 %	110 1/2 %
" " prß. Cassensch.	110 2/3 %	111 %
Preuß. Cassensch. gegen Ort.	1/3 % Decort	1/6 % Decort
Bankplätze		
4 % Okenb. Landes-Obl.	101 %	101 1/2 %

Marktpreise.

Oldenburg, den 15. November.

Roggen à Scheffel	43-45 Ort.	Bohnen à Kanne	8 Ort.
Hafer "	22 "	Butter à Pfd.	20 "
Kartoffeln "	16-17 "	Eier à Dsd.	12 "
Buchweizen "	32 "	Schinken, pr. Pfd.	13 "
Erbsen à Kanne	6 "	Spec	" "

Anzeigen.

Wichtig für Wehrvereine.

Oldenburg. Eine große Partie vortrefflicher **Zufanteriegewehre** mit Percussion kann durch die Unterzeichneten zu einem außergewöhnlich billigen Preise bezogen werden. Dieselbe unterläßt nicht, hierauf alle diejenigen Vereine aufmerksam zu machen, welche in dem erfreulichen Streben nach Wehrhaftigkeit rüstig fortschreiten und das zu erreichende Ziel nicht aus den Augen verlieren.

Expedition der Biene.

Oldenburg. Ein **Pianoforte** wird baldigst zumiefthen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. — Schnellpressendruck und Verlag von Adolf Littmann in Oldenburg.

Oldenburg. Gesucht auf sofort ein Bursche zu leichten Arbeiten. Kurwischstraße Nr. 4.

Oldenburg. **Rosen**, hochstämmige und niedrige, veredelte in den besten Nennontanten, Land-Rosen, Moosrosen empfiehlt billigst **Seinen**, Rosenstraße Nr. 76.

Oldenburg. Mein Lager **besten chinesischer Thee's** besteht aus den beliebtesten Sorten, die sich sämtlich durch fettes Aroma auszeichnen, zu den mäßigsten Preisen, und halte davon in zweckmäßiger Verpackung stets vorrätig. **Carl D. Faust.**

Schiffsgelegenheiten für **Auswanderer** von **Bremen nach Nordamerika.**

Auswanderer können zu den billigsten Passagereisen monatlich mehrere Mal, sowohl mit Dampf- wie Segelschiffen, nach allen bedeutenden Häfen Nordamerica's prompte Beförderung erhalten. Zum Abschluß von Heberfabriksverträgen und zur Erhaltung weiterer Anstunfte sind gern bereit

Jamm & Kirchner in Oldenburg, von Großherzogl. Regierung concessionirte Agenten für Od. Schen in Bremen.

Oldenburg. Für die bevorstehende Ball- und Concert-Saison empfehle ich meine auf das Vollständigste eingerichtete Buchdruckerei angelegentlichst zur Anfertigung von **Entrée-Karten, Concert-Programmen, Tanz-Ordnungen** etc. in der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung bei billigster Preisstellung. Von Neuheiten in diesen Druck- Erzeugnissen liegen Proben bei mir zur Ansicht aus.

Ad. Littmann.

Oldenburg. Die schon lange erwartete Sendung **Sarz Käse** traf in delikater Waare wieder ein bei **Carl D. Faust.**

Oldenburg. Für 2 Thlr. werden 12 Stunden gründlicher **Violin-Unterricht** ertheilt. Adressen erbittet man unter F. 43, in der Expedition d. Bl.

Die Buchdruckerei

von

Ad. Littmann in Oldenburg

empfiehlt sich

zur Ausführung sowohl umfangreicher Druckarbeiten wie auch zur Anfertigung aller Arten kaufmännischer Geschäftspapiere, als: Circulaire, Avisbriefe, Preis-Courante, Facturabriefe, Wechsel-formulare, Frachtbriefe, Rechnungsformulare u. s. w. unter Zusicherung einer prompten und aussergewöhnlich billigen Bedienung.